

RETTUNGSDIENST

RETTUNGSDIENST

14 Ein Modell setzt einen Maßstab: Patientengerechte Rettung

Moderne Kraftfahrzeuge werden in technischer Hinsicht immer sicherer. Parallel dazu erweitern sich die medizinischen und technischen Möglichkeiten des Rettungsdienstes. Gleichwohl ist das Meldebild „Person schwer eingeklemmt“ immer noch eine Herausforderung für die Helfer. Ein völlig neuer und bayernweit einmaliger Ansatz in dieser Hinsicht wird im RD-Bereich Hof verfolgt, wo das „Hofer Modell“ die Verzahnung der technischen Hilfeleistung für eingeklemmte Patienten mit den aktuellen notfallmedizinischen Strategien zu einem ganzheitlichen Algorithmus ermöglicht.

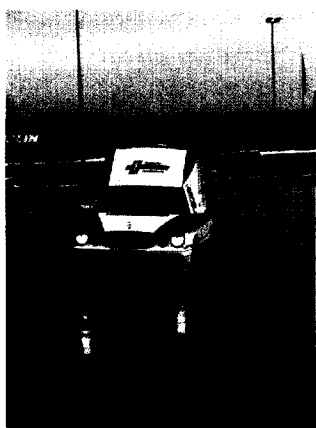
P. Poguntke

22 „Der Fahrer muss Meister des Fahrzeugs sein“: Sicherheitstraining in den Niederlanden

Unfälle mit Fahrzeugen des Rettungsdienstes stellen uns immer wieder vor die Frage, wie es um die Fahrsicherheit der Einsatzkräfte bestellt ist. Von unseren niederländischen Nachbarn können wir hier noch einiges lernen, denn dort wird dem Fahrsicherheitstraining für die Retter ein wesentlich höherer Stellenwert beigemessen als hierzulande.

J. Maas

Titelfotos:
P. Tonn, H. Lahmann, R.-D. Erbe, M. Struck



Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Fleischhacker, Schwerte bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

RETTUNGSDIENST

24 Lenkrad verrissen?! Zur Fahrsicherheit im RD Teil 1: Fakten und Thesen

In einer vierteiligen Serie widmet sich RETTUNGSDIENST ausführlich dem Thema „Fahrsicherheit im Rettungsdienst“. Anlass dazu gibt es reichlich, denn regelmäßige verunglückten Einsatzfahrzeuge, was immer wieder für heftige Diskussionen sorgt.

A. Koss



27 Psychischer Stress im Rettungsdienst-Einsatz: Kann „Debriefing“ helfen?

Die Tätigkeit im Rettungsdienst ist grundsätzlich mit Erlebnissen und Erfahrungen verbunden, die für die meisten Menschen kaum vorstellbar oder zumindest nicht in allen Dimensionen nachvollziehbar sind. Bei Überforderung der individuellen Bewältigungsstrategien kann sich unter Umständen ein chronisches Bild entwickeln. Kann ein „Debriefing“ helfen?

S. Reuter

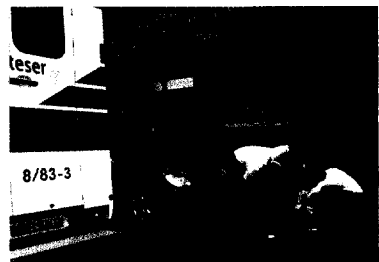


FORTBILDUNG

30 Hilflöse Patienten – hilflose Retter? Psychiatrische Notfälle im Rettungsdienst

Etwa 10 bis 20 Prozent aller RD-Einsätze erfolgen aufgrund einer psychiatrischen Störung. Grund genug, dieses Thema zum Schwerpunkt zu machen. Anhand mehrerer fachbezogener Artikel werden die verschiedenen psychiatrischen Symptomenkomplexe unter dem Aspekt der Notfallversorgung und Krisenintervention durch den Rettungsdienst dargestellt. Dabei wird auch auf die Ergebnisse von Studien an einem Notarzt-Standort im Rhein-Main-Gebiet zurückgegriffen. Des Weiteren soll anhand von Algorithmen eine sinnvolle Befragung und angemessene Behandlung der Patienten ermöglicht werden. Schließlich werden die derzeit verfügbaren therapeutischen Optionen erläutert.

P. Tonn, S. Reuter



36 Hilflöse Patienten – hilflose Retter? Im Blickpunkt: Erregungszustand und akute Psychosen

P. Tonn, S. Reuter

42 Hilflöse Patienten – hilflose Retter? Selbstverletzung und Suizidalität

P. Tonn, S. Reuter